

Region Ostschweiz

Arbeitgeber als überzeugtes Gewerkschaftsmitglied

Der 52-jährige Beat Brönnimann ist seit fast 35 Jahren Mitglied unserer Gewerkschaft. «Ich wurde während der Lehre überredet» – so nennt er seinen Einstieg.

Beat Brönnimann lernte Spengler. Danach lebte er in Bern und legte da seine Meisterprüfung ab. Er wollte kein eigenes Unternehmen gründen und arbeitete während sieben Jahren als angestellter Spenglermeister. Doch diese Position war nicht einfach. So entschloss er sich, eine eigene Firma aufzubauen, seine Ideen zu verwirklichen.

2001 setzte er sein Vorhaben um und begann mit vier Angestellten. Am Anfang mietete er sich aus finanziellen Überlegungen in einer benachbarten Spenglerei ein. Brönnimanns gute Arbeit zeichnete sich von Anfang an aus. Heute, nach rund 15 Jahren, kann er auf 24 Mitarbeitende zählen und arbeitet in einem grossen Firmengebäude an der Helvetiastrasse in St. Gallen.

Tischfussball gehört dazu

Offenheit und Teamgeist wird in seiner Firma gelebt. In den regelmässigen Teammeetings sprechen die Mitarbeitenden Probleme an, werden gemeinsam Lösungswege gesucht oder Verbesserungsvorschläge für den Arbeitsplatz diskutiert. Brönnimann ist stolz auf seine Leute, deren Einsatz und konstruktive Mitarbeit. Auch die kollegiale Verbundenheit ist ihm sehr wichtig. Wenn die Zeit es erlaubt, spielt er noch so gern mit seinen Leuten eine Runde am «Töggelichaschte». Er berichtet voll Begeisterung, dass er sein Ziel, einen Tischfussballkasten für die Firma anzuschaffen, bereits im zweiten Jahr umsetzen konnte.

Brönnimann legt bei seiner Arbeit einen grossen Fokus auf Aus- und Weiterbildung. Er stellt jedes Jahr einen neuen Lernenden



Beat Brönnimann (links) spielt gegen den Lernenden Florian Beqiraj (mit Kappe) und Kevin Mazenauer eine «heisse Töggeli-Partie». Bild: Cornelia Bickert

ein. Seit rund 20 Jahren gestaltet und entwickelt er im Berufsverband Suissetec mit anderen Mitgliedern die Möglichkeiten der Lehrausbildung. Ausserdem unterrichtet er am Gewerblichen Berufsbildungszentrum St. Gallen (GBS): «Nur durch qualifizierte Mitarbeiter bleibst du konkurrenzfähig.» Auch deshalb ist Brönnimann froh, dass er unter dem Gesamtarbeitsvertrag arbeitet. So können Weiterbildungsmaßnahmen, die leider zu wenig kommuniziert werden, besser an die Mitglieder gelangen.

Soziale Verantwortung

Syna findet Brönnimann für sich und für seine Mitarbeitenden eine gute Sache. Diese haben so die Möglichkeit, sich selbst zu organisieren. Man hat durch Syna eine Anlaufstelle bei Fragen und bekommt Rechtsauskunft oder Unterstützung.

Beat Brönnimann appelliert an die Arbeitgeber, sich mehr für festangestellte Mitarbeitende einzusetzen: «Auch wenn dies kurzfristig uninteressant scheint: Man trägt als Arbeitgeber eine soziale Verantwortung.» Nur so kann die Qualität und das Wissen an die Arbeitnehmenden

transferiert werden. Der Gewinn für das Unternehmen sind motivierte und qualifizierte Mitarbeitende – dies ist seine Erfahrung.

cornelia.bickert@syna.ch,
Regionalsekretärin

IMPRESSUM OST

Redaktion/Koordination

Bruno Füchslin,
bfoxli@bluewin.ch

Regionalredaktion

Oberer Zürichsee:

Melina Mallát,
melina.mallat@syna.ch

Ostschweiz:

Cornelia Bickert,
cornelia.bickert@syna.ch

Zürich/Schaffhausen:

Micaela Marques,
micaela.marques@syna.ch

Ausgabe 6/16:

Redaktionsschluss: 27. Juni 2016
Erscheinungsdatum: 15. Juli 2016

Region Zürich/Schaffhausen

Kampf um GAV geht in die nächste Runde

Am 19. Mai hielt der Apothekerverband des Kantons Zürich (AVKZ) eine Delegiertenversammlung in Rüschlikon ab. Thema war auch die Einführung eines Gesamtarbeitsvertrages (GAV).

Es wurde unter anderem darüber befunden, ob der Verband bereit ist, Gespräche über einen GAV für Pharmaassistentinnen zu führen. Syna war vor Ort, um sich für das Anliegen einzusetzen. Mitarbeitende und Basismitglieder haben mit einer Flugblatt-Aktion versucht, die AVKZ-Delegierten für die Probleme der Pharmaassistentinnen zu sensibilisieren.

Es ist wichtig, dass alle faire Anstellungsbedingungen und einen Lohn erhalten, der die Verantwortung in diesem Beruf widerspiegelt. Im Vergleich zu anderen Ausbildungen im Dienstleistungssektor sind Pharmaassistentinnen deutlich unterbezahlt und klagen über wenig Wertschätzung. Der GAV-Diskurs muss endlich

eröffnet werden, um diese Missstände zu beheben und den Beruf attraktiv zu machen.

Delegierte waren offen

Die Aktion kam bei den Delegierten grundsätzlich gut an. Syna wurde vom Vorstand freundlich empfangen und konnte die Flyer direkt vor dem Versammlungssaal anstatt draussen zu verteilen, da es an diesem Nachmittag in Strömen regnete. Vor allem die weiblichen Delegierten zeigten sich dem Thema gegenüber offen und meinten, es werde langsam Zeit. Es gehe ja schliesslich auch um Gleichstellung in diesem von Frauen dominierten Beruf.

Syna stellt klare Forderungen

Der Vorstand des AVKZ hatte zuvor vorgeschlagen, eine Lohnempfehlung auszusprechen, aber Syna lehnte ab. Eine Lohnempfehlung gibt es bereits; nur wird diese schlicht und einfach nicht eingehalten. Nun gilt es, die Entscheidung des AVKZ abzuwarten. Syna bleibt hartnäckig und strebt weiterhin einen GAV an.

GAV Pharma-Assistentinnen

Es ist Zeit für:

- verbindliche und gleiche Anstellungsbedingungen für alle
- Arbeitsbedingungen, die auf Augenhöhe ausgehandelt werden
- besserer Einstiegslohn nach der Lehre
- mehr Wertschätzung des anspruchsvollen Berufes

...einen GAV !!

Das Flugblatt für den Pharma-GAV.

Bild: Micaela Marques

Regionalsekretär Daniel Zoricic erklärt: «Unser Ziel ist eine schriftliche Vereinbarung, damit die Arbeitnehmenden rechtlich abgesichert sind, falls es Verstösse gibt.»

micaela.marques@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Gewerkschafter bilden sich weiter

Eine gelungene Weiterbildung

Die ARC-Kurse, kostenlos für unsere Mitglieder, sind auch eine gute Möglichkeit für Syna-Mitarbeitende, ihr Wissen aufzufrischen und bei gewissen Themen auf den neusten Informationsstand zu gelangen.

Am 3. und 4. Mai fand im Seminarzentrum Hitzkirch ein Kurs zum Thema «Arbeitsrecht im betrieblichen Alltag» statt, an dem mit Birte Ahrendt und Michele Aversa zwei Mitarbeitende der Region Zürich/Schaffhausen teilnahmen. Anhand konkreter arbeitsrechtlicher Fragen erhielten die Teilnehmenden einen Überblick über das Arbeitsrecht und die Rechte der Arbeitnehmenden.

Für jeden etwas dabei

Vizepräsident Mathias Regotz und Zentralsekretär Diego Frieden leiteten den Kurs und erhielten von den Teilnehmenden sehr gute Rückmeldungen. Rechtsanwältin Birte Ahrendt, für den Vollzug des Gesamtarbeitsvertrags (GAV) in der Reinigungsbranche zuständig, konnte vor allem von den Gruppenarbeiten profitieren, in denen man einzelne Rechtsfälle bearbeitete und so eine Menge Praxiswissen sammeln konnte: «Die Grundlagen kannte ich bereits, aber es war super, Fälle im Detail und Schritt für Schritt zu analysieren.»

Die Bedürfnisse der Mitglieder

Regionalsekretär Michele Aversa fand den Kurs eine gelungene Möglichkeit, um vor allem auf jene Themen einzugehen, die Mitglieder am meisten beschäftigen.

Diese sind unter anderem Überstunden- und Überzeitregelung, Anspruch auf Krankentaggeld sowie Lohnfortzahlung und Sperrfristen bei Kündigungen. Aversas Fazit zum Kurs: «Die Fallbeispiele und -lösungen waren sehr realitätsbezogen. Das fand ich wichtig, weil sie bei der Mitgliederberatung gut anwendbar sind. Ich freue mich ebenfalls auf den Kurs über Gerichtsverhandlungen im Juni. Zudem waren der Service und das Essen im Seminarzentrum Hitzkirch einwandfrei, und die Stimmung unter den Teilnehmenden war auch gut. So machen Weiterbildungen Spass.»

micaela.marques@syna.ch,
administrative Mitarbeiterin

Region Oberer Zürichsee

Per pedes in die zweite Jahreszeit

Zwei Dutzend Rentnerinnen und Rentner nahmen am 4. Mai an der traditionellen Frühlingswanderung teil.

Nach bekannt garstigen, bis in den Mai hineinwirkenden April-Tagen konnte Organisator Toni Güntensperger 48 Beine zur Wanderung in die Buechberg-Wälder in Tuggen begrüßen. Zwar waren die Wege da und dort noch regengetränkt, doch mit Sonne am Himmel und Freude im Herzen liessen sich auch schwierigere Passagen bewältigen.

Güntensperger verteilte bei der Begrüssung verschiedene Syna-Give-aways: Käppis für eventuelle Sonneneinstrahlung aufs Haupt, Kugelschreiber für Wandernotizen, Ohrstöpselchen für Sensible. Danach verbrachten die Wanderfreudigen im Gebiet des Buechbergs auf für Spaziergänge ideal ausgebauten Wegen ein geselliges Miteinander.

Fast unberührte Natur

Leicht coupiertes Gelände liess da und dort die Herzfrequenz ansteigen und nach



Organisator Toni Güntensperger im Element.

wenigen Metern bereits wieder abfallen. Namentlich die fast unberührte Natur in der Bätzimatt am Oberen Zürichsee veranschaulichte, wie toll wir es doch haben, in der Schweiz geboren zu sein. Auch wenn hierzulande – in welchen Bereichen auch immer – stets Verbesserungen erarbeitet werden müssen.

Nach getanem Fussmarsch wurden im Restaurant «Kapellhof» in Tuggen all-



Frohen Mutes und frischen Beines in den ersten Anstieg.
Bilder: Bruno Füchslin

fällig trocken gewordene Kehlen wieder benetzt, ehe man nach Hause aufbrach und sich in Gedanken schon auf die Frühjahrswanderung 2017 einzustellen begann.

Bruno Füchslin, Redakteur Region Ost,
bfoxli@bluewin.ch

Region Ost

Einer geht in die Luft

Am 8. April begrüsst Präsident Michael Preiss 25 Mitglieder zur ersten gemeinsamen Jahresversammlung der Sektion Thurtal im Restaurant «Mühle» in Schönenberg.

Nach diversen Vorstandssitzungen, in den einzelnen Sektionen sowie gemeinsam, konnte der Zusammenschluss zur Sektion Thurtal innerhalb von einem Jahr reibungslos vollzogen werden. Den Skeptikern zeigten die Verantwortlichen in Gesprächen auf, dass der Zusammenschluss der beiden Sektionen für die Zukunft von Vorteil sein werde. An der Hauptversammlung (HV) wurde ein voll-

ständiger Vorstand, zusammengesetzt aus den beiden Sektionen, präsentiert.

Mitgliederzahl gesteigert

Durch die Zusammenführung der beiden Kassen ist ein stattliches Vermögen aufgelaufen. Es finden immer Veranstaltungen statt, die noch mehr Teilnehmer zulassen. Deswegen haben zwei Vorstandsmitglieder vor der HV alle Neumitglieder mit einer telefonischen Einladung an den Anlass erinnert – das Resultat war ziemlich bescheiden bis ernüchternd. Für die anwesenden Mitglieder war es sicher ein spannender und abwechslungsreicher Abend mit neuen Begegnungen. Es wurde der Wunsch geäussert, dass wieder Regionalanlässe wie Bowling, Go-Kart-Fahren etc. organisiert werden. Auch in diesem

Jahr konnte die Mitgliederzahl erneut gesteigert werden. Aktuell sind in der Sektion Thurtal 468 Mitglieder registriert.

Danke für die Treue

Für 40 Jahre Syna-Mitgliedschaft wurden Andreas und Stefan Siegrist geehrt. Leo Kuhn, Esther Germann und Anna Creco erhielten für 25 Jahre Mitgliedschaft den berechtigten Applaus. Sekretär Luis Barros informierte im Anschluss der Sitzung über die Initiative für einen Vaterschaftsurlaub.

Nach der Versammlung gab es noch eine Schätzfrage zu beantworten. Als Sieger ging das langjährige Mitglied Francesco Castagna hervor; er gewann eine Ballonfahrt.

Michael Preiss, Sektionspräsident,
preiss@bluewin.ch

Region Oberer Zürichsee

Mit Syna hoch hinaus

Die Region Oberer Zürichsee organisiert Tandem-Gleitschirmflüge für die Mitglieder und weist gleichzeitig auf Wissenswertes zum Thema Freizeitunfälle hin.

Manche von uns haben eine erfüllende Arbeit und ein gutes Betriebsklima, wieder andere haben es gerade schwer und wünschen sich Veränderungen. Doch für alle gilt: Manchmal sollte man einfach den ganzen Alltag hinter sich lassen. Oder noch besser: unter sich.

Die Region Oberer Zürichsee organisiert am 3. September einen Gleitschirmfluganlass, an dem jeder und jede gemeinsam mit einem erfahrenen Fluglehrer zu einem Tandemflug abheben kann. Über den Glarner Alpen schwebend, sieht unsere kleine tägliche Welt ganz anders aus.

Zum Glück haben die meisten von uns ihre kleinen Inseln, wo sie zwischendurch abschalten können. Sei es Musik, der eigene Garten, Wandern oder die Familie. Doch wie sieht es eigentlich aus, wenn in der Freizeit ein Unfall passiert? Wer bezahlt die Kosten?

Unfallversicherung über den Arbeitgeber?

Als Angestellter ist man über den Arbeitgeber unfallversichert. Dabei bezahlt dieser normalerweise die Prämien für Berufsunfälle und der Arbeitnehmer jene für Nichtberufsunfälle. Der Arbeitgeber schliesst die Unfallversicherung entweder bei der Suva oder bei einem privaten Anbieter ab. Bei einem Unfall übernimmt diese Versicherung die Heilungskosten ohne Franchise und Selbstbehalt und richtet nach Bedarf ein Unfalltaggeld aus.

Aber Achtung – gegen Nichtberufsunfälle ist man nur versichert, wenn man mindestens acht Stunden pro Woche beim gleichen Arbeitgeber arbeitet. Ansonsten gilt die Versicherung über den Arbeitgeber ausschliesslich für Berufsunfälle. Kommt man also nicht auf die acht Stunden Arbeit pro

Woche beim gleichen Arbeitgeber, sollte man sich unbedingt bei der eigenen Krankenkasse gegen diese Unfälle versichern lassen. Wer Arbeitslosengeld bezieht, ist hingegen von der Suva komplett gegen Unfall versichert.

Die Details wären geklärt – nun kannst du dich beruhigt für den Tandemflug anmelden. Schick uns eine Mail an rapperswil@syna.ch oder ruf an, Nummer 055 221 80 90.

**melina.mallat@syna.ch,
Regionalverantwortliche**



Gleitschirm-Testflieger im Glarnerland.

Bild: zVg

VERANSTALTUNGSKALENDER

Region Ostschweiz

Regionalsekretariat Frauenfeld

Tag der offenen Tür

Samstag, 18. Juni, 10 bis 16 Uhr

Regionalsekretariat, Schaffhauserstrasse 6, 8500 Frauenfeld, 052 721 25 95, www.ostschweiz.syna.ch

Würste vom Grill, Getränke und eine Hüpfburg für die Kleinsten sind organisiert. Es wartet für alle Mitglieder und jene, die es werden wollen, eine Gratiswurst. Kommt vorbei und schaut herein, stellt Fragen und bringt Anregungen mit. Der Vorstand der Sektion Frauenfeld und das Büroteam heissen euch herzlich willkommen.

Standaktionen

Volksinitiative «Für einen vernünftigen Vaterschaftsurlaub – zum Nutzen der ganzen Familie»
Wir sind mit Standaktionen für Informationen zur Unterschriftensammlung unterwegs.

In St. Gallen

15. Juni: 11 bis 15 Uhr Bärenplatz

23. Juni: 16 bis 20 Uhr Multertortor

28. Juni: 11 bis 15 Uhr Bärenplatz

In Frauenfeld

20. Juni: 11 bis 15 Uhr Vorstadt

29. Juni: 11 bis 15 Uhr Vorstadt

Kommt vorbei. Es ist unser aller Thema. Wer Zeit hat, bei den Standaktionen behilflich zu sein, meldet sich bitte bei Sandra Prosenik, Regionalsekretariat Frauenfeld, 052 721 25 95, sandra.prosenik@syna.ch